

Kirschensorten für Streuobstwiesen

Bitte beachten Sie, dass einige Sorten nur in geringen Stückzahlen vermehrt werden.

Süßkirschen

Büttners Rote Knorpelkirsche



1795 bei Halle/Saale von Büttner ausgelesen.

Mittelgroße bis große Früchte, breilkugelig, gelbrot, Knorpelkirsche. Helles festes Fruchtfleisch, mäßig saftend, gut steinlösend, Saft nicht färbend. Feinwürzig, guter Geschmack bei Vollreife. Gute Platzfestigkeit.

Mittelfrühe Reife (5. Kirschwoche = Ende Juni bis Anfang Juli). Ertrag früh einsetzend, sehr hoch und regelmäßig.

Befruchtersorten: Hedelfinger Riesenkirsche, Schneiders Späte Knorpelkirsche, Frühe

Rote Meckenheimer, Sam, Van.

Baum starkwüchsig, anfangs aufrecht, dann flacher. Für mäßig warme bis sehr warme Standorte, gute Böden. Verträgt Höhen- und Windlagen.

Burlat



Um 1930 im unteren Rhonetal entdeckt.

Große flache Früchte, dunkelrot glänzend, Herzkirsche. Fruchtfleisch hell bis mittelrot, mittelfest, gut steinlösend. Süßer angenehmer Geschmack, leicht säuerlich, mäßig aromatisch, geringe Platzfestigkeit.

Sehr frühe bis frühe Reife (1. - 2. Kirschwoche = Anfang Juni). Ertrag früh einsetzend, hoch und regelmäßig.

Befruchtersorten: Napoleon, Hedelfinger

Anfangs starkwüchsig, mit flachen Seitenästen, breite Krone bildend. Für Lagen, die frühe Reife begünstigen, mit mäßigen Niederschlägen, wenig krankheitsanfällig.

Dönissens Gelbe Knorpelkirsche



Um 1820 in Guben/Neiße als Sämling gefunden und vermehrt.

Die Kirschen sind eher klein, schön gelb, sonnenseits goldgelb, nicht sehr platzfest. Das Fruchtfleisch ist fest und hat einen angenehm würzigen Geschmack, süß mit wenig Säure.

Frischverzehr und Konservenfrucht.

Reift in der 5./6. Kirschwoche.

Der Ertrag setzt früh ein, ist hoch und regelmäßig.

Befruchtersorten: Büttners Rote Knorpelkirsche, Schneiders Späte Knorpelkirsche

Der Baum ist starkwüchsig mit breiter, dichter Krone, leicht hängend. Nicht anfällig für die Kirschfruchtfliege wegen der gelben Fruchtfarbe.

Dolleseppler (Dollenseppler)



Sämling aus dem Ortenaukreis (Baden), in den 60er Jahren ausgewählt.

Streuobstsorte des Jahres 2000.

Mittelgroße tiefschwarze Früchte, Herzkirsche, platzfest und robust. Dunkelbraunrotes Fruchtfleisch, relativ weich, sehr saftig, gut steinlösend. Sehr süß und aromatisch, leicht bitter. Brennkirsche, zur Saftherstellung und für Marmelade.

Reife mittelfrüh (ab 4. Kirschwoche = Mitte bis Ende Juni)

Der Ertrag setzt früh ein, ist beachtlich hoch und sicher.

Befruchtersorten: andere Brennkirschensorten, wahrscheinlich auch Tafelsorten.

Der Baum ist anfangs sehr starkwüchsig mit steilen Leitästen, dicht verzweigt, anspruchslos, für Höhen- und Windlagen. Für beste Fruchtqualität gute Wasserversorgung und warme Lagen (Weinbauklima).

Große Prinzessinkirsche (Napoleon)



Bereits Ende des 18. Jahrhunderts in Deutschland verbreitet, 1828 in Napoleon umbenannt.

Sehr große herzförmige Früchte, gelb mit leuchtend roter Deckfarbe. Fruchtfleisch fest, saftig süß mit gutem Aroma, Saft farblos. Knorpelkirsche für Frischverzehr und Konserve, wenig platzfest.

Reife mittelfrüh (4. Kirschwoche = Mitte bis Ende Juni).

Mittelhohe regelmäßige Erträge, setzen früh ein.

Befruchtersorten: Hedelfinger Riesenkirsche.

Mittelstarker Wuchs, bildet breite Kronen. Ungeeignet für feuchte Standorte und windige Lagen, verlangt gut versorgte und durchlässige Böden.

Hedelfinger Riesenkirsche



Mitte des 19. Jahrhunderts in Hedelfingen bei Stuttgart gefunden.

Mittelgroße bis sehr große Früchte, länglich eiförmig, braunrot mit violetterm Stich. Festes knackiges Fleisch, braunrot, mäßig saftig. Knorpelkirsche. Ausgeglichen süßsaurerlicher herzhafter Geschmack, gut transportfähig, aber nicht platzfest bei Regen vor Ernte.

Reifezeit mittel (5. - 6. Kirschwoche = ab Mitte Juli).

Hohe Ernten, setzen spät ein, Sorte ist dann aber sehr fruchtbar.

Befruchtersorten: Büttners Rote Knorpel, Schneiders Späte Knorpelkirsche, Kordia.

Der Baum ist anfangs sehr starkwüchsig, dann nur noch mittelstark, entwickelt eine kugelige Krone. Wenig anfällig gegen Spätfröste. Sehr anpassungsfähig, auch für kühle Lagen, leichte Böden und bis zu den Anbaugrenzen.

Kordia



Zufallssämling aus der Tschechischen Republik, seit 1981 im Anbau.

Große herzförmige Früchte, schwarzrot. Das Fruchtfleisch ist fest mit hohem Saftgehalt, angenehm süßer aromatischer Geschmack. Früchte regenbeständig. Knorpelkirsche für Frischverzehr und Verarbeitung.

Reifezeit mittelspät (6. Kirschwoche = Mitte Juli).

Regelmäßiger hoher Ertrag, früh einsetzend.

Befruchtersorten: Hedelfinger Riesenkirschen, Van.

Mittelstarker Wuchs mit breiter dichter Krone, stellt keine besonderen Ansprüche an den Standort, etwas spätfrostempfindlich. Kaum krankheitsanfällig.

Oktavia



Züchtung der OVA Jork, 1981 in den Handel gebracht.

Große flachrunde Früchte, dunkelrot mit leichter Punktierung. Fruchtfleisch fest, saftig, heller Saft. Kräftig aromatisch und süßer Geschmack. Knorpelkirsche für Frischverzehr und Verarbeitung, sehr platzfest.

Reife mittelspät (6. Kirschwoche = Mitte Juli), manchmal folgend.

Sehr hohe Erträge.

Befruchtersorten: Schneiders Späte Knorpelkirsche

Mittelstarker Wuchs, breit aufrecht. Wenig krankheitsanfällig.

Regina



Züchtung der OVA Jork, seit 1981 im Handel.

Sehr große hochrunde Früchte, schwarzrot. Fruchtfleisch fest, mäßig saftig, süß aromatisch. Knorpelkirsche für Frischverzehr und Verarbeitung, Früchte sehr platzfest, faulen nicht bei Nässe.

Reife spät (7. - 8. Kirschwoche = Mitte bis Ende Juli). Hohe und früh einsetzende Erträge.

Befruchtersorten: Sam, Schneiders Späte Knorpelkirsche.

Starker, aber kompakter Wuchs, auch für kühlere Standorte. Wenig krankheitsanfällig, etwas höhere Neigung zu Blattlausbefall.

Schneiders Späte Knorpelkirsche



Zufallssämling, um 1850 in Guben/Neiße gefunden.

Sehr große, breit herzförmige Früchte, dunkelbraunrot. Fruchtfleisch sehr fest, saftig, angenehm würziger Geschmack und süßes Aroma. Knorpelkirsche für Frischverzehr und Konservierung, etwas platzempfindlich.

Reife mittel bis spät (6. Kirschwoche = Mitte Juli), manchmal nachfolgend.

Mittelhohe und regelmäßige Erträge auf zusagenden Standorten, spät einsetzend.

Befruchtersorten: Büttners Rote Knorpel, Frühe Rote Meckenheimer, Hedelfinger Riesenkirsche, Napoleon, Sam, Van.

Starkwüchsig, breite Krone bildend. Für gleichmäßig warme, nicht zu heiße Standorte, gute Böden.

Sunburst



Kanadische Züchtung ('Van' x 'Stella'), seit 1983 im Handel.

Sehr große nierenförmige Früchte, purpurrot mit hellen Strichen und Sprenkeln, Fruchtfleisch mittelfest, sehr saftig, guter süßer Geschmack mit harmonischem Säureanteil. Knorpelkirsche für den Frischverzehr, wenig platzfest.

Reife mittel (5. Kirschwoche = Ende Juni bis Anfang Juli).

Ertrag hoch und regelmäßig, früh einsetzend.

SELBSTFRUCHTBAR.

Aufrechter starker Wuchs, gut verzweigt, keine besonderen Standortanforderungen.

Unterländer Braune Knorpelkirsche



Kanadische Züchtung ('Van' x 'Stella'), seit 1983 im Handel.

Sehr große nierenförmige Früchte, purpurrot mit hellen Strichen und Sprenkeln, Fruchtfleisch mittelfest, sehr saftig, guter süßer Geschmack mit harmonischem Säureanteil. Knorpelkirsche für den Frischverzehr, wenig platzfest.

Reife mittel (5. Kirschwoche = Ende Juni bis Anfang Juli).

Ertrag hoch und regelmäßig, früh einsetzend.

SELBSTFRUCHTBAR.

Aufrechter starker Wuchs, gut verzweigt, keine besonderen Standortanforderungen.

Sauerkirschen

Morellenfeuer



1945 in Dänemark selektiert, seit 1956 im Handel.

Mittelgroße rundliche Früchte, braunrot mit mittelfestem Fruchtfleisch. Der Saftgehalt ist mittel bis hoch, relativ wenig Säure. Sauerkirsche besonders für den Frischverzehr, aber auch für die Verarbeitung.

Reife mittel (6. Kirschwoche = Anfang Juli).

Der Ertrag ist hoch und regelmäßig, er setzt früh ein.

Selbstfruchtbar.

Mittelstarker bis starker Wuchs, dichte Krone, breit aufrecht.